

Diagnose-Funk empfiehlt

„Intelligente“ Verbrauchszähler sind nur dann akzeptabel, wenn ihr Einsatz sinnvoll ist, die Datenübertragung kabelgebunden erfolgt und Sie volle Kontrolle über Ihre Daten behalten.

Allen Bestrebungen, die „intelligenten“ Netze und Verbrauchszählereinheiten über Mobilfunksysteme abzuwickeln, ist konsequent entgegen zu treten!

Verweigern Sie funk- oder PLC-basierte Zähler bei Strom, Gas, Wasser und Heizung.

Fragen Sie Ihren Vermieter, was im Haus geplant ist. Überzeugen Sie ihn davon, die elektrosmog-freie Variante über LAN-Kabel zu wählen. Bei Neubauten oder Sanierungen planen Sie einen zentralen LAN-Verteiler am/im Hausanschlusskasten und in der Nähe der Verbrauchszähler.

Digitale Medien: Sich informieren. Erst dann nutzen.

- **Deshalb:** Unterstützen Sie die Umwelt- und Verbraucherorganisation **zum Schutz vor elektromagnetischer Strahlung! Mit Ihrer Spende, durch Ihre Mitgliedschaft oder als Förderer.**

www.diagnose-funk.org/unterstuetzen

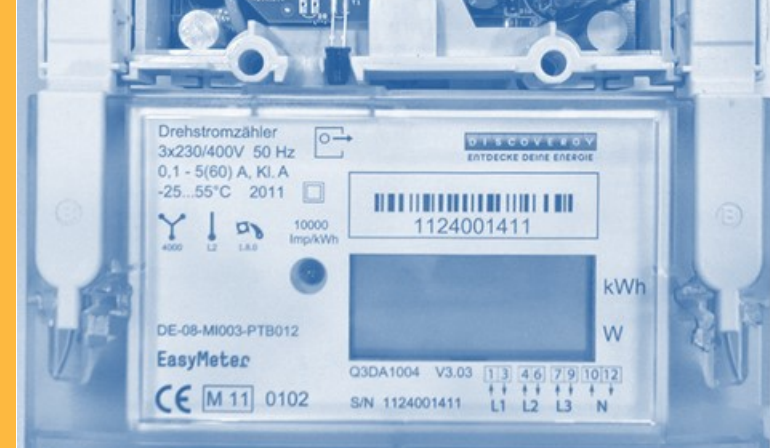
Diagnose-Funk

Umwelt- und Verbraucherorganisation
zum Schutz vor elektromagnetischer Strahlung e.V.
Postfach 15 04 48 | 70076 Stuttgart
Tel. +49 (0)69 36 70 42 03

Spendenkonto

Empfänger: Diagnose-Funk e.V.
IBAN: DE39 4306 0967 7027 7638 00
BIC: GENODEM1GLS

Impressum: Diagnose-Funk | Postfach 15 04 48 | 70076 Stuttgart
www.diagnose-funk.org | ViSdP: Uwe Dinger - Dezember 2014
Bild: Diagnose-Funk e.V.



SCHLAUE ZÄHLER ?

- Strahlung vermeiden
- Daten unter Kontrolle behalten

**Sie entscheiden,
was zählt!**

diagnose➤FUNK

Für eine umwelt- und gesundheitsverträgliche Kommunikation

www.diagnose-funk.org

Schlaue Zähler intelligent einsetzen

„Intelligente“ Zähler, auch Smart-Meter genannt, sind digitale Energieverbrauchszähler, die mit Übertragungssystemen ausgestattet werden, um einen Austausch von Daten und Steuersignalen zu ermöglichen. Seit 2011 sind Hausbesitzer bei Neubauten, Sanierungen und bei einem Stromverbrauch größer als 6.000 kWh/Jahr gesetzlich verpflichtet, Stromzähler mit einer Übertragungsschnittstelle einzubauen. Alle anderen Haushalte sollen nach und nach digitale Zähler ohne Übertragungssystem installiert bekommen.

Mobilfunk und PLC im Zähler — nein danke!

Bei digitalen Zählern mit Kommunikationsmodul erfolgt die Datenübertragung entweder durch Mobilfunk, Powerline Communication (PLC/d-LAN) oder Netzwerkkabel (LAN). Die meisten Anbieter arbeiten aus Kostengründen mit Übertragungstechniken des Mobilfunks, was wir aus gesundheitlichen Vorsorgegründen ablehnen. Auch PLC/d-LAN ist keine Alternative.

Freie Wahl des Messstellenbetreibers

Der Betrieb des Zählers ist unabhängig vom Versorgungsnetzbetreiber und Stromanbieter. Der Anbieter kann hier grundsätzlich frei gewählt werden. Problematisch ist es für Mieter. Hier hilft nur die rechtzeitige Information und Diskussion mit dem Vermieter, auf Funklösungen und PLC/d-LAN nach Möglichkeit zu verzichten. Weitergehendes hierzu finden Sie im Ratgeber „Elektrosmog im Alltag“ (Bestellbar: <http://shop.diagnose-funk.org>)

Trotz der Pflicht zum Zählereinbau, entscheidet der Hausbesitzer, welche Übertragungstechnik zum Einsatz kommt!

Energie-Einspareffekte sind irrelevant

Die von Politik, Versorgern und Herstellern versprochenen Energieeinsparungen durch Verbrauchüberwachungen sind allen großen Studien zufolge im Endverbraucherhaushalt nicht realisierbar. Die maximal erzielbaren Einsparungen liegen bei ca. 3%.

Keiner will den Aufwand bezahlen

Die Unterhaltskosten intelligenter Zähler von ca. 75 € im Jahr sind damit nicht finanzierbar. Weder die Versorger noch der Endkunde will die Kosten übernehmen. Den ursprünglich geplanten Zwangseinbau der sog. Kommunikationsmodule für alle Haushalte, hat die Bundesregierung im Oktober 2014 auf Eis gelegt: Die Energieersparnis und der Nutzen für die Stromnetz-Stabilität durch Lastmanagement beim Endkunden steht in keinem annehmbaren Verhältnis zu Aufwand und Kosten.

Datenschutz — Kontrolle behalten

Die ggf. sinnvolle monatliche Ablesung und Abrechnung des Verbrauchs braucht keine sekundliche Datenaufzeichnung. Wenn Sie das doch interessiert, sorgen Sie dafür, dass Ihre detaillierten Daten im Haus bleiben und der Versorger nur rechnungsrelevante Datenpakete erhält. Bedarfsorientierte Kontrollzugriffe (Herd noch an?) sind davon unabhängig und auch kabelgebunden machbar.

Wasser-, Gas- und Wärmezähler

Achten Sie auch bei den anderen Verbrauchszählern im Haus auf sinnvolle, sichere und funkfremde Lösungen, wenn es um Datenübertragungen geht. Sorgen Sie für LAN-Kabel-Anschlüsse an den Geräten.